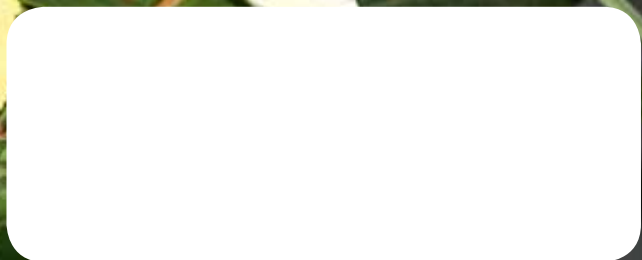


N E U E
LATSCHER
12 / 2009 **ZEITUNG**



**Josef Pramstaller
70 Jahre Erdenbürger
20 Jahre Altersheimpräsident**





So möchte jeder 70 werden

sagen die, die den Mitterer Hans immer schon so kennen. Von den anderen kommen die herzlichsten Glückwünsche, von Frau Rosl, Töchtern und Schwieger- und von den acht Enkelkindern, ganz besonders aber von Urenkelin Gaia.



Und so möchte jede bleiben

50 und noch immer sexy und sogar klosterfähig sei die Helene, stellten die plakatierenden Gratulanten Ende November fest.

Herzlichen Glückwunsch zum 50. Hochzeitstag



Besser spät als nie lautet ein leicht dahin gesagter Satz, der meistens eine Ausrede ist, aber in der Flut der Nachrichten und Bilder ist die Hochzeitsfeier von Mali und Toni Mantinger und ihrer Familie einfach untergegangen. Daher dieser späte Glückwunsch über die NLZ.

Der Vinschgau ist mehr als Landschaft

**Buchvorstellung:
v.l.Sonya, Giulya, Jörg
Trafoier und Thomas
Kager (Raetia-Verlag)**



„Kreativ kochen in Südtirol“ ist möglich, bewiesen Jörg und Sonya Trafoier in ihrem Buch. In Zukunft kann man über den Vinschgau nicht nur lesen, sondern auch kochen. Möglich wurde dies durch ein ganz besonderes Kochbuch, das vor kurzem im Gasthof Kuppelrain mit einer grandiosen Verkostung, dem Auftritt „Kastelbeller Karner“ und den Kornrliadrn des Latscher Viergesanges vorgestellt wurde. Das bei Raetia erschienene Buch kostet 29.90 Euro und enthält neben kulturhistorischen Texten, einmaligen Landschaftsaufnahmen an die 40 Rezepte aus der „Kuppelrain“ Küche.

Ein Fest naht, ein Fest wie kein anderes.
Für alle, die guten Willens sind.
Ein Fest dessen Geist die Welt umspannt
und über Berge und Täler
die Botschaft verkündet: Christ ist geboren.

Joachim Ringelnatz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde unserer Partnerstadt Latsch!

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit der Ruhe, des Friedens und der Besinnlichkeit. Eine Zeit, in der wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, dem hektischen Alltag entfliehen können und uns auf ein Fest in Geborgenheit der Familie freuen.



Ich wünsche Ihnen allen persönlich, im Namen des Gemeinderates und im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Calw eine frohe Weihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und das Allerbeste im Neuen Jahr.

Ich freue mich auf zahlreiche weitere Begegnungen mit Ihnen und unseren Bürgerinnen und Bürgern untereinander.

Manfred Dunst
Manfred Dunst
Oberbürgermeister

Inhalt Dezember

Titelgeschichte

Josef Pramstaller..... S.13

Gemeinde/Vereine

Abfallwirtschaft S. 4
Gemeinderat S. 7

Sport

Fußball S.14
Langlaufkurs S.14

ABGABETERMIN BERICHTE

5. Jänner - 17.00 Uhr

REDAKTIONSSITZUNG

AM MONTAG, 5. Jänner 2010
19.00 Uhr im Rathauscafé
Erscheint voraussichtlich
am 18. Jänner 2010

Berichte werden angenommen bei:

Juwelier Gamper, Bahnhofstraße Latsch,
Tourismusbüro Latsch, Tel. 0473 623109

Koordination: Tel. 0473 623409,
schoepf.guenther@gmail.com

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Tourismusverein Latsch. Verantwortlicher Redakteur: Dr. Markus Perwanger, Eintragung Trib. BZ Nr. 25/88 R. St. v. 25.08.1988. Druck: KOFEL KG - Schlanders

Die Ortsgruppe Latsch des Südtiroler Bauernbundes ersucht um Mithilfe



Die Arbeiten zur Erstellung einer ausführlichen Höfechronik der Marktgemeinde Latsch schreiten zügig voran. Die Texte sind bereits weitestgehend erarbeitet, es fehlen aber noch viele Fotos mit alten Ansichten der Bauernhäuser. Deshalb ersucht die Arbeitsgruppe im Südtiroler Bau-

ernbund um die Zurverfügungstellung alter Fotos der Höfe, damit Abzüge für die Höfe-Chronik angefertigt werden können. Die Originale werden unverzüglich rückerstattet. Sollten Sie über alte Fotos verfügen, so ersuchen wir Sie mit Engelbert Fischer (Tel. 339/2002630) bzw. Stefan

Mayr (Tel. 347/9021830) Kontakt aufzunehmen, damit die Fotos übergeben bzw. bei Ihnen abgeholt werden können.

Für den SBB Ortsgruppe Latsch
Engelbert Fischer

VORDERGRÜNDIG

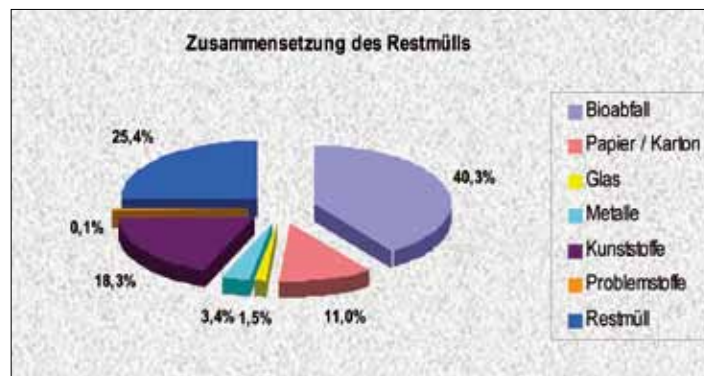
So ohne weiteres darüber hinwegsehen

Kann man einfach nicht. So ohne weiteres zur Tagesordnung und zum Jahr 2010 übergehen, fällt schwer. Im Bewusstsein, wieder einmal etwas negativ zu schreiben, möchte ich trotzdem mein beklemmendes Gefühl zum Ausdruck bringen, das mich beschlichen hat, als ich gemeinsam mit den „Gehörnten“ vor der Rathaus-tür auf den Latscher Weihnachtsmarkt geschaut habe. Ob sich das noch länger ausgeht, fragte ich mich, ob wir Latscher uns nicht mehr zusammenreißen müssten, um Leben auf unseren Dorfplatz zu bringen. Günther Schöpf

Unser Abfall - na und?! Wen interessiert's?



Die Abfallstatistik des Vinschgaus für das Jahr 2008 zeigt eines ganz deutlich und das ist eine Menge: 15.980 Tonnen Müll wurden allein im Vinschgau im abgelaufenen Jahr gesammelt. Für alle, die sich unter dieser Zahl nichts vorstellen können: Dieser Müllberg entspricht umgerechnet einer Horde von 4.000 Elefanten! Dieser gewaltige Müllberg landet im Abfallwirtschaftszentrum Söles in Glurns. Dort werden die Wertstoffe aufbereitet und zur Wiederverwertung weitergeschickt. Die Recyclingquote liegt bei 46%, d.h. aus fast der Hälfte unserer Abfälle werden Rohstoffe für neue Produkte hergestellt! Eine beachtliche Menge, jedoch gibt es auch Schattenseiten: **Noch immer landet zu viel Biomüll im Restmüll!** So auch in der Gemeinde Latsch: Bei einer im Frühjahr durchgeführten Kontrolle der Landesabteilung für Umwelt, wurden im Restmüll noch immer fast 40 (!!!) % Biomüll entdeckt. Laut einer Berechnung verfügen nur jeder 4. Haushalt und nur jeder 2. Gastronomiebetrieb über eine Biotonne. Wo landet der Biomüll von jenen, welche keinen Biomüllcontainer haben? Im Restmüll? Kann dadurch der Wert von 40% erklärt werden? Es gibt viele Dinge, die an Wert verlieren, aber Kompost ist und bleibt ein wertvoller Dünger - vorausgesetzt, der Bioabfall wird getrennt gesammelt. Die Gemeinde Latsch stellt jedem Haushalt einen Biomüllcontainer gegen eine Jahrespauschale von €58,88 zur Verfügung; d.h. anders als bei der



Restmüllsammmlung wird der Biomüll nicht aufgrund der Entleerungen berechnet. Jeder Haushalt hat dadurch die Möglichkeit, den Biomüllcontainer jede Woche zur Sammelstelle zur Entleerung zu bringen. Die Biomüllsammmlung in den Friedhöfen hat traurige Ausmaße angenommen. Der Biomüll der Friedhöfe kann nur mehr als Restmüll entsorgt werden, da dieser durch zu viele Fremdstoffe (Kerzen, Nylonsäcken, Styrodurverpackungen uvm.) verschmutzt ist. Da die Deponie Glurns bereits jetzt begrenzte Kapazitäten aufweist, erscheint es nicht nur sinnvoll, sondern es ist unbedingt erforderlich, noch genauer die Mülltrennung zu befolgen. Dies kommt nicht nur jedem Einzelnen zugute, da mit strikter Mülltrennung einiges an Müllabfuhrgebühren eingespart werden kann, sondern auch der Gemeinde und dem Bezirk. Für die getrennt gesammelten Wertstoffe (Glas, Papier, Karton, Alteisen, Hohl-

körper und Dosen), sofern sie nicht zu stark verschmutzt sind, erhält das Abfallwirtschaftszentrum Söles ein Entgelt, welches auf die einzelnen Gemeinden aufgrund der angelieferten Menge aufgeteilt wird. Dieses Entgelt wird bei der Tarifberechnung der Müllabfuhrgebühr berücksichtigt und somit kommt es allen Latscher Bürgern zugute, auch jenen, welche die Mülltrennung nicht so genau nehmen.

Ab 01.01.2010 dürfen die gesammelten Wertstoffe höchstens eine Verunreinigung von 1,5% aufweisen.

Der Reinheitsgrad der Wertstoffe wird laufend kontrolliert und bei verunreinigten Anlieferungen hat dies zur Folge, dass die Entsorgungskategorie herabgestuft wird und somit ein Schaden, nicht nur für die eigene Gemeinde entsteht, sondern für den gesamten Bezirk.

Dies hätte also zur Folge, dass alle Mitgliedsgemeinden für einen Zeit-

raum von 6 Monaten ca. 20% Minder-einnahmen haben würden und diese fehlenden Einnahmen müssten in der Tarifberechnung berücksichtigt werden.

Im Recyclinghof wird die Abgabe der Wertstoffe von den diensthabenden Gemeindearbeitern überwacht, jedoch bei den einzelnen Wertstoffinseln kann keine Kontrollfunktion ausgeübt werden. Leider musste diese Gemeindeverwaltung feststellen, dass die allgemeine Verschmutzung der Wertstoffinseln wieder stark zugenommen hat. Obwohl eine Ablagerung von Müll neben und um die Wertstoffinseln strengstens verboten ist, werden diese mit Müll überhäuft. Verstärkt bemerkbar macht sich dieser Umstand in den Sommermonaten und während der Erntezeit. Die Gemeindeverwaltung ersucht die Zimmervermieter, Inhaber von Ferienwohnungen und die Bauern, die Gäste und Erntehelfer über das Müllsammelsystem zu informieren und die entsprechenden Behälter zur Mülltrennung bereit zu stellen. Die Gemeindeverwaltung appelliert an jeden einzelnen Bürger und ersucht um seine Mithilfe, damit bei den Wertstoffinseln nur jene Wertstoffe entsorgt werden, für welche die eigenen Glocken aufgestellt wurden. Einerseits, damit das Dorfbild sauber gehalten wird, und andererseits, damit weder der einzelne Bürger, noch die Gemeinde, noch der Bezirk aufgrund der Verunreinigung der Wertstoffe bestraft wird.

Riedl Roland, Umweltreferent



Was genau ist Biomüll?

Die Bioabfälle werden zu Kompost verarbeitet, der teilweise zur Deponieabdeckung und zum Teil als Dünger verwendet wird. Die korrekte Trennung von Biomüll und Restmüll ist besonders wichtig; jedoch was ist Biomüll genau?

+	-
Was darf in den Biomüll?	Was darf nicht in den Biomüll?
Lebensmittel- und Speisereste Gemüse- und Obstabfälle Knochen (in geringem Ausmaß) Eier- und Obstschalen Kaffeefilter und Teebeutel verdorbene Lebensmittel (ohne Fleisch) Tier- und Menschenhaare Blätter, Strauch- und Rasenschnitt	Zigarettenstummel Metalle, Glas, Plastik Papier Kunststoffe Staubsaugerbeutel verdorbenes Fleisch Öl und Speisefette Tetrapak kranke Pflanzen Verbundstoffe (Windeln, Milchpackungen) Chemikalien, Alufolie

Verdorbenes Fleisch, Tierkadaver oder Schlachtabfälle aus Hauschlachtungen sind in der Mülldeponie Glurns abzugeben. Für Schlachtabfälle aus Hausschlachtungen besteht auch die Möglichkeit, diese jeweils am Dienstag von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr im Wertstoffzentrum Mittelvinschgau - Schländers abzugeben.



Vinschger Öli

Für jeden Haushalt kann im Recyclinghof ein Gratis-Vinschger-Öli zur Sammlung von Bratfett abgeholt werden. Ist der Vinschger-Öli voll, kann er zu den Öffnungszeiten in den Recyclinghof gebracht und mit einem sauberen Sammelbehälter ausgetauscht werden.





Ab ins „Fettnäpfchen“ – aber bitte richtig!

Was darf in den Vinschger Öli?

Ja!

- gebrauchte Frittieröle und Bratfette
- Öle von eingelegten Speisen (Tunfisch, Oliven, ...)
- Butter, Margarine, Schmalz
- verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette

Nein!

- Mineral-, Motor- und Schmieröle (Bitte zur Schadstoffsammlung)
- andere Flüssigkeiten und Chemikalien
- Saucen und Salatdressings
- Speisereste und sonstige Abfälle

Tarife für die Ablagerung, Zwischenlagerung und Entsorgung von Abfällen für das Jahr 2010



Kategorie	Art des Abfalles	Einheit	Grundtarif 2010	Amortisierungsquoten Art. 8/bis L.G. Nr. 57/76	Deponiesteuer in Euro	Gesamt 2010	MwSt.
Kat. 1	Hausmüll/ hausmüllähnliche Abfälle – öffentliche Sammlung	Tonne	58,00 Euro	0,00	11,40	69,40 Euro	10%
Kat. 2	Abfälle aus Sanierungen von Deponien	Tonne	38,00 Euro	29,70	6,20	73,90 Euro	20%
Kat. 3	Sonderabfälle von Betrieben, Körperschaften und Privaten	Tonne	77,00 Euro	29,70	6,20	112,90 Euro	20%
Kat. 4	Sonderabfall Hoppe	Tonne	66,00 Euro	29,70	6,20	101,90 Euro	20%
Kat. 5	Straßenkehrgut	Tonne	66,00 Euro	29,70	6,20	101,90 Euro	10%
Kat. 6	Sieb-Rechengut und Sandfang	Tonne	77,00 Euro	29,70	4,10	110,80 Euro	10%
Kat. 7	Klärschlamm	Tonne	77,00 Euro	29,70	6,20	112,90 Euro	10%
Kat. 8	Plastikfolien	Tonne	85,00 Euro	29,70	0,00	114,70 Euro	20%
Kat. 9	Altreifen	Tonne	120,00 Euro	0,00	0,00	120,00 Euro	20%
Kat. 10	Holz	Tonne	90,00 Euro	0,00	0,00	90,00 Euro	20%
Kat. 11	Elektro- und Elektronikaltgeräte (Betriebe)	Tonne	660,00 Euro	0,00	0,00	660,00 Euro	20%
Kat. 12	Schadstoffe	Tonne	1.000,00 Euro	0,00	0,00	1.000,00 Euro	20%
Kat. 13	Altöle	Tonne	0,00 Euro	0,00	0,00	0,00 Euro	20%
Kat. 14	Bauschutt	Tonne	30,00 Euro	0,00	0,00	30,00 Euro	20%
Kat. 15	Strauchschnitt	Tonne	50,00 Euro	0,00	0,00	50,00 Euro	20%
Kat. 16	Polystyrol	Tonne	100,00 Euro	0,00	0,00	100,00 Euro	20%
Kat. 17	Wertstoffe	Tonne	gebührenfrei	0,00	0,00	0,00 Euro	-
Kat. 18	Elektro- und Elektronikaltgeräte (Haushalte)	Tonne	gebührenfrei	0,00	0,00	0,00 Euro	-
Kat. 19	Bleibatterien	Tonne	gebührenfrei	0,00	0,00	0,00 Euro	-
Kat. 20	Tierkadaver - Kleintiereinheit	Stück	3,00 Euro	0,00	0,00	3,00 Euro	20%
Kat. 21	Tierkadaver - Großtiereinheit	Stück	5,00 Euro	0,00	0,00	5,00 Euro	20%

Teufliches Dankeschön an alle „Latscher Tuifl - Mitglieder“

Liebe Mitglieder, wie ihr wisst hatten wir am 07. November die Neuwahlen zum neuen Vorstand der Latscher Tuifl:

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis hervor: Stefan Klammsteiner, Pirhofer Felix Tappeiner Lukas, Hoffer Marco, Hillebrand Jürgen, Lampacher Johannes, Winkler Georg, Platz-

gummer Martin und Sachsalber Thomas werden für weitere 5 Jahre das Geschehen der Latscher Tuifl leiten. Wir möchten uns bedanken, dass ihr uns das Vertrauen geschenkt habt, die Geschicke des Vereins leiten zu dürfen.

*Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand der Latscher Tuifl*

Nikolausumzug 2009



Der traditionelle Nikolausumzug in Latsch war auch heuer wieder ein toller Erfolg für Jung und Alt. Bereits am Nachmittag trieben viele Krampusse sowohl im Herilu als auch in Latsch selber ihr Unwesen. Anschließend an die heilige Messe startete der Nikolausumzug heuer vom Bahnhof, über die Hauptstrasse bis zum Pavillon auf der Lacuswiese. Dort wurden traditionellen „Sacklen“ an die vielen Kinder verteilt. Anschließend fand ein kleiner Umtrunk statt, wobei gegen freiwillige Spende vom ASV Latsch, aufgeschenkt wurde. Der Reinerlöse wird dem schwer verunglückten Tuifl- und Fußballkameraden Lösch Josef zur Verfügung gestellt.

Die Latscher Tuifl bedanken sich bei allen Gönnern und Freunden die uns tatkräftig beim Weihnachtsmarkt

und Nikolausumzug unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön für die feierliche Umrahmung der Veranstaltung geht an die Bürgerkapelle Latsch und die Musikkapelle Goldrain/Morter.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir aber auch beim Nikolaus, der Gemeindeverwaltung mit Dorfpolizei, der Freiwilligen Feuerwehr Latsch, der Raiffeisenkasse Latsch, dem Weißen Kreuz Schlanders, dem Pfarrer und dem Pfarrgemeinderat von Latsch bedanken. Außerdem möchten wir uns auch heuer wieder bei unseren Engelen, Traktorfahrern und Helfern bedanken.

Zudem ein herzliches „Vergelts Gott“ an die Sektion Fußball des ASV Latsch, die den Ausschank beim Pavillon übernommen hat.

Die Latscher Tuifl



Fast unbemerkt und irgendwie von unten ist die Gemeindeverwaltung dabei, auch das letzte Wahlversprechen zu erfüllen, die Dorfverschönerung

LESERBRIEF

Ich gönne es niemand

In der Nacht vom 1. auf den 2. August bin ich nicht mehr ganz frisch, aber zufrieden gegen 4 Uhr vom Reschenseelauf zurückgekehrt. Am Eingang zum Festplatz - es war gerade Musifest - versperrten mir einige Gruppe Jugendlicher den Weg. Ich versuchte natürlich weiterzukommen, ohne jemand über die Füße zu fahren. Da begannen die angetrunkenen Jugendlichen auszurasen, hieben auf die Scheiben ein, traten gegen das Auto und rissen die Türen auf. Ich hab mich noch nie so elend und so wehrlos gefühlt. Natürlich versuchte ich so schnell wie möglich wegzukommen. Sobald ich nach vorne freie Bahn hatte, hab ich beschleunigt. Die Meute ist mir aber gefolgt. Erst am Vormittag habe ich am abgestellten Auto die platten Reifen, die zerstörten Spiegel, zerbrochenen Scheibenwischer und die abgerissene Antenne bemerkt. Irgendeiner der Täter hat sich dann bei meinem Sohn gemeldet und bereit erklärt, die Schäden zu decken - was ihm hoch anzurechnen ist und weshalb ich von einer Anzeige ab-



gesehen habe. Trotzdem möchte ich als einfacher Bürger niemanden die Ängste und das Entsetzen gönnen, das mich jetzt noch aus dem Schlaf aufschrecken lässt. Ich bin seit meiner Kriegszeit allerhand gewohnt, aber so wehrlos bin ich noch nie gewesen. Wehrlos und maßlos enttäuscht ist man auch, wenn im Dorf der Sachverhalt dann noch umgedreht und geredet wird, der alte Kiem werde wohl auf sie los gefahren sein. Wenn dem so gewesen wäre, hätte es Verletzte gegeben, es hat aber nur bei mir Angst und an meinem Auto Schäden durch angetrunkene und gehässige Jugendliche gegeben.

Herbert Kiem

Das Weiße Kreuz braucht Unterstützer.

Mit dem Slogan „Mitglied fürs Leben“ wirbt heuer der Landesrettungsverein Weißes Kreuz für die Jahresmitgliedschaft 2010 beim Weißen Kreuz.



Im nächsten Jahr will der Landesrettungsverein für seine fast 50.000 Mitglieder noch attraktiver werden und bietet seinen Jahresmitgliedern 2010 nicht fünf Mitglieder-Krankentransporte in Krankenhäuser, Reha-Zentren oder Fachärzten wie voriges Jahr, sondern sechs Mitgliederfahrten an.

Für die Einzelmitgliedschaft, Südtirol genügen 25 Euro im Jahr, um dabei zu sein, die Familiengebühr hingegen beträgt 44 Euro. Die interessantesten Vorteile für Mitglieder sind folgende: außer den sechs Krankentransporten weitere zu Sonderbedingungen, auch außerhalb Südtirols, einen kostenlosen Anschluss eines Hausnotrufgeräts für Senioren beziehungsweise Gehbehinderte, das Ticket, wird ein Flugrettungseinsatz in Südtirol nötig und einen vierstündigen Grundkurs in Erster Hilfe.

Wer oft wegfährt, der sollte die Extra-Mitgliedschaft „Weltweiter Rückholddienst“ abschließen. Damit sichert man sich den fachkundigen Liegend-Heimtransport mit 56 Euro im Jahr, falls es nötig sein sollte. Für Familien ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Krankheitsfall Gold wert (93 Euro), Begleitperson inbegriffen. Die Vorteile für Jahresmitglieder sind

sehr attraktiv, das beweisen die Mitgliederzahlen des vorigen Jahres: 48.800.

Der Jahresbeitrag wie die Spenden können am Bank- oder Postschalter, in vielen Sektionssitzen des Weißen Kreuzes oder auch über die Homepage www.wk-cb.bz.it eingezahlt werden. Heuer bietet das Weiße Kreuz seinen Mitgliedern erstmals die Möglichkeit, einen Dauerauftrag in der Bank abzuschließen.

Weitere Informationen zur Mitgliederaktion des Weißen Kreuzes finden Sie auf www.wk-cb.bz.it oder rufen Sie das Mitgliederbüro an: Tel. 0471 444 310 / - 313 oder: mga@wk-cb.bz.it.



GEMEINDERAT 27.11.2009

Kindergartenneubau im zweiten Anlauf

In der Sitzung vom 27. November standen sieben Punkte auf der Tagesordnung. Rätin Verena Rinner ließ eine Ergänzung fürs Protokoll verlesen. Rat Harald Plörer wusch den Kollegen ob der mageren Sitzungsmoral den Kopf. In Abwesenheit von Walter Theiner, Hans Mitterer (kam später), Stefan von Marsoner, Hans Rungg, Adalbert Linser und Markus Pircher beschloss der Rat das Raumprogramm für den zu bauenden Kindergarten. Dabei wurden Zweifel an der Lösung für die Bibliothek laut, da ja nicht unbedingt das Kriterium der kurzen Wege erfüllt werde. Die Gesamtkosten für den Kindergartenneubau mit Mensa betragen 2,58 Mio Euro. Dabei ist der Zukauf des Grundes nicht eingerechnet. Rat Josef Kofler gab zu bedenken, dass gleich drei Küchen - neuer Kindergarten, alter Kindergarten und Altersheim - nebeneinander entstehen würden. Unter Punkt 3 wurde der

Bauleitplan mit der Enthaltung von J. Kofler auf weitere 10 Jahre bestätigt. Etwas lebendiger wurde es im Rat durch die Toten im Friedhof bei Punkt 4. Die Räte Mauro Dalla Barba und Verena Rinner sprechen sich gegen eine Erhöhung der Gebühren aus. Ausführlich wurde über die verschiedenen Bestattungsformen diskutiert. Vizebürgermeister Christian Stricker erläuterte die Erweiterung des Friedhofs in Tiss. Unter Punkt 6 sollte laut Tagesordnung der Medardus-Bach zum Naturdenkmal erklärt werden, was sich als Verschreiber herausstellte; gemeint war der Raffeingraben in seiner Lage als Vegetationsgürtel zwischen Siedlung und Obstwiesen. Unter Allfälligem wurde wieder einmal von der Tarscher Alm gesprochen und von der Absicht des Herrn Blanco, den Sommerbetrieb aufzunehmen und ihn durch einen Hochseilgarten an der Talstation zu beleben.

Gsch



Es könnte sein, dass Pfarrer Johann Lanbacher demnächst mehr Tageslicht im Kindergarten genießen kann.



KVW Latsch
Kursangebote

Gesundheit durch Bewegung mit Feldenkrais

**Bewegung - Entspannung - Erholung
Hilfreich für Personen mit chronischen Rückenschmerzen sowie als Vorbeugung für Haltungsschäden.**

Zielgruppe: Interessierte, egal welchen Alters oder welcher körperlichen Konstitution

Ort: Latsch, Fraktionssaal

Zeit: Samstag, 23.01.2010 von 14.30 - 18.30 Uhr

Referent: Reinhard Tutzer, dipl. Lehrer für Rückenschule und Kinesologie

Gebühr: 10,00 €

Info u. Anmeldung: bei Margit Hillebrand, Tel. 0473 623038
Marga Andres, Tel. 0473 623933

SPRECHSTUNDEN

des Bürgermeisters; der Referenten

BM-KARL WEISS

Montag,	09.00-12.30 Uhr
Mittwoch,	09.00-12.30 Uhr
Donnerstag,	09.00-12.30 Uhr
Freitag,	09.00-12.30 Uhr

VB-CHRISTIAN STRICKER

Dienstag,	10.00-12.30 Uhr
-----------	-----------------

Ref. HANS MITTERER

Dienstag,	11.00-12.30 Uhr
-----------	-----------------

Ref. ANDREA KOFLER

Mittwoch,	11.30-12.30 Uhr
-----------	-----------------

Ref. ROLAND RIEDL

Freitag,	11.30-12.30 Uhr
----------	-----------------

Ref. WALTER THEINER

Donnerstag,	15.00-16.00 Uhr
-------------	-----------------

Ref. HERMANN RAIFFEINER-KERSCHBAUMER

Donnerstag,	11.00-12.30 Uhr
-------------	-----------------

Sachverst. MAURO DALLA BARBA

Freitag,	12.00-12.30 Uhr
----------	-----------------

Gemeindewerke Latsch**Präs.: Dr. Martin KASERER**

Mittwoch,	11.00-12.00 Uhr
-----------	-----------------

Verbraucherberatung:

im Glashaus der Bezirksgemeinschaft in Schlanders jeden ersten und dritten Montag im Monat von 15.30 bis 19.00 Uhr.
Vorankündigung notwendig unter
Tel. 0473 736865.

**Direkte Telefonnummern
der Gemeinde Latsch**

Meldeamt:	0473-623917
Bauamt:	623178
Protokollamt:	623113
Buchhaltung:	720584
Steueramt:	720585
Fraktionen:	720605
Gemeindepolizei:	720606
(in den Amtszeiten: Montags - Freitags)	8.00 - 9.00 Uhr,
Sekretariat:	720607
Sekretär:	720598
Bürgermeister:	720599
(während der Sprechstunden),	
Eisstadion	623560
Recyclinghof:	623946
(in den Öffnungszeiten: Mittwochs: 8.00 - 12.00 Uhr, 1. und 3. Samstag im Monat: 8.30-11.30 Uhr)	

RESTMÜLLSAMMLUNG

jeden Dienstag bis 6.00 Uhr morgens an den jeweiligen Sammelstellen.

BIOMÜLLSAMMLUNG

jeden Mittwoch bis 6.00 Uhr morgens an den jeweiligen Sammelstellen.

Fallen die Sammeltage auf einen Feiertag, so findet die Restmüll- und Biomüllsammlung am darauffolgenden Werktag statt.

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF

Jeden Mittwoch von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Fällt der 1. oder 3. Samstag auf einen Feiertag ist am darauffolgenden Samstag geöffnet.

Seilbahn St. Martin Talstation**Tel. 0473 62 22 12**

1. Fahrt: 7.00 Uhr
Mittagspause: 12.30 - 14.00 Uhr
Letzte Fahrt: 18.30 Uhr

**Amtszeiten der
Carabinieri-Station von Latsch**

täglich (Montag bis Montag)
von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und
von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Bereitschaftsdienst für dringende Fälle
unter Tel. 0473 623116 oder mit
Klingeln an der Carabinieri-Kaserne
zu jeder Tages- und Nachtzeit.

**Termine der
Baukommissionssitzung**

Dienstag, 22. Dezember

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr Gerätehaus Latsch.....	Tel. 0473 623079
Notruf der FF-Südtirols.....	115
Landesnotrufzentrale.....	118
Gemeindearzt.....	Tel. 0473 623377
Carabinieri Latsch.....	Tel. 0473 623116
Kinderarzt: Dr. Tscholl.....	Tel. 0473-720111
Hauskrankenpflege und Hauspflege Latsch.....	Tel. 0473 622112
Mütterberatung Latsch.....	Tel. 0473 622023
Taxi und Busdienst Vinschgau.....	Tel. 1780 369369
Pfarrhaus Latsch.....	Tel. 0473 623139
Psychosoz. Beratung Caritas Schlanders.....	Tel. 0473 621237
Tierarzt, Dr. Salvo Patrizia.....	Mob. 328 8222527

Aus dem MELDEAMT**Geburten im Monat November 2009:**

RINNER Lena, geb. in Schlanders am 18.11.2009 - Latsch
PAULI Julia, geb. in Schlanders am 19.11.2009 - Tarsch
PUECHER Alex, geb. in Schlanders am 22.11.2009 - Tarsch
GÖGELE Lena, geb. in Schlanders am 25.11.2009 - Goldrain

Todesfälle im Monat November 2009:

GAMPER Ernestina, geb. in Latsch am 01.07.1923,
gestorben in Schlanders am 03.11.2009
RECHENMACHER Katharina, geb. in Kastelbell-Tschars am 27.05.1912,
gestorben in Latsch am 13.11.2009

Eheschließungen im Monat November 2009:

Keine

DEMOGRAPHIE**Latsch in der „Nationenwertung“**

345 Angehörige von 27 Nationen, darunter 167 Männer und 178 Frauen, lebten am 26. Jänner 2009 unter den 4.700 Einheimischen italienischer und Südtiroler Muttersprache). Das sind knapp sieben Prozent der Gesamtbevölkerung; Südtirol hat einen Anteil von 7,3 %. Durch sie sind wir längst eine 5000-Einwohner Gemeinde geworden; durch sie werden Klassen in allen Schulen der Gemeinde erhalten. In Zahlen ausgedrückt und die Nationen mit mehr als 10 Vertretern berücksichtigend leben 65 Deutsche, 64 Bosnier, 45 Serben und Montenegriener, 35 Marokkaner, 25 Slowaken, 22 Pakistani, 15 Inder, 12 Moldawier und 11 Albaner unter uns, um die Länder mit dem größten Anteil zu nennen.

Bibliotheken**WINTERÖFFNUNGSZEITEN:****Bibliothek Latsch 0473 623 403**

Dienstag	15.00-18.30 Uhr
Donnerstag	15.00-17.30 Uhr
Freitag	15.00-18.30 Uhr
Samstag	9.30-11.00 Uhr

Bibliothek Goldrain

Dienstag	16.00-19.00 Uhr
Freitag	17.00-19.30 Uhr
Samstag	10.00-11.00 Uhr

Bibliothek Tarsch

Dienstag	15.00-18.00 Uhr
Mittwoch	9.30-10.00 Uhr
Freitag	18.00-19.30 Uhr

Bibliothek Morter

Dienstag	15.00-18.00 Uhr
Freitag	16.00-18.00 Uhr

Turnusdienste APOTHEKEN**25.12. – 01. Jänner:**

Kastelbell 0473 727061,
Donnerstagnachmittag geschlossen;
Schluderns, 0473-615440,
Mittwochnachmittag geschl.

02.01. – 08. Jänner:

Prad 0473 616144,
Donnerstagnachmittag geschlossen;
Naturns 0473 667136,
Samstagnachmittag geschlossen.

09. - 15. Jänner:

Laas 0473 626398,
Samstagnachmittag geschlossen;
Partschins 0473 967737,
Samstagnachmittag geschlossen.

16. - 22. Jänner:

Schländers 0473-730106,
Mittwochnachmittag geschlossen;
Graun Mittwochnachmittag geschlossen

23.-29. Jänner:

Latsch 0473-623310,
Mals 0473 831130

Kleiderkammer Latsch

geöffnet. Mittwoch von 14.00 -17.00 Uhr,
jeden 1. Samstag im Monat
von 14.00 - 16.00 Uhr
an der Talstation der Seilbahn St. Martin

Kostenlose Energieberatung

Am (Termin lag nicht vor)
im Ratssaal, von 8.00 - 10.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
ab 10.00 bis 12.00 Uhr.

Amtstierärztin**Dr. SALVO PATRIZIA**

Jeden Dienstag von 13.00 bis 14.00 Uhr
Sprechstunde im Besprechungsraum
in den neuen Gemeindeämbtern
(Ex-Sparkasse).

WICHTIG: Der Zugang ist nur von
der Lacuswiese aus möglich!!

Bauermächtigungen im November 2009

04.11.2009: Errichtung einer Ackermauer, Pohl Christian, Obermühlweg 21, 39021 Latsch, G.p. 822 K.G Tarsch. 12.11.2009: Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten bei der bestehenden Wohnung, Varesco Manuel, Breitofen 31a, 39022 Algung, B.p. 103 K.G Latsch. 16.11.2009: Sanierung Ackermauer, Hanni Alois, St. Medardusweg 40, 39021 Latsch, G.p. 210 K.G Tarsch; Pircher Matthias, Latschingerstr. 26, 39020 Kastelbell/Tschars, G.p. 211 K.G Tarsch. 17.11.2009: Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten Platzgummer Paul, A. Hoferstraße 2, 39021 Latsch, B.p. 401 K.G Latsch; Platzgummer Doris, A. Hoferstraße 2, 39021 Latsch; Platzgummer Peter, Vigiliusstraße 37, 39021 Latsch. 30.11.2009: Austausch Heizölkessel mit Pelletheizung, Greis Heinz, St. Medardusweg 8, 39021 Latsch B.p. 248 K.G Tarsch. 30.11.2009: Behebung von Schäden an der bestehenden Ackermauer, Pirhofer Heinrich, St. Medardusweg 7, 39021 Latsch, G.p. 117 K.G Tarsch

Baukonzessionen im November 2009

03.11.2009: Qualitative Erweiterung im Sinne des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, Art. 107, Abs. 11; Traut Wilhelm, Vinschgauerstraße 43, 39021 Latsch; B.p. 164/1 K.G Goldrain; Auer Rosmarie, Vinschgauerstraße 43, 39021 Latsch, G.p. 723/3 K.G Goldrain. 04.11.2009: Ausbau eines Dachbodens und Errichtung eines Balkones; Pirhofer Peter, Kreischteggweg 7, 39021 Latsch; B.p. 79/1 K.G Tarsch. 05.11.2009: 1. Variante zur Erweiterung der bestehenden Hofstelle; Dell'Agnolo Karl, Karpoforusweg 4, 39021 Latsch; B.p. 274 K.G Tarsch, B.p. 275 K.G Tarsch. 05.11.2009: Austausch der Hinweisschilder bei der Tankstelle Trafoier, Reichstraße 2; Eni AG, 29, 35127 Padua; B.p. 725 K.G Latsch. 05.11.2009: Errichtung einer landwirtschaftlichen Abstelle und einer Wohnung für den Jungbauern (energetische Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses aufgrund des Art. 127 des L.G. 13/1997 und des LAB 1609/2009); Pichler Thomas, Plurweg 13, 39021 Latsch; B.p. 255 K.G Tarsch, G.p. 146 K.G Tarsch, G.p. 147 K.G Tarsch, G.p. 148/2 K.G Tarsch. 11.11.2009: Variante zur Errichtung von Lager, Kühlzellen 388-393 und Kistenlager; Obstgenossenschaft MIVO-ORTLER Landwirtschaftliche Gesellschaft, Industriezone 7, 39021 Latsch; B.p. 476 K.G Latsch. 11.11.2009: Errichtung einer Photovoltaikanlage; Tischlerei Ratschiller Paul, Möslweg, 39021 Goldrain; B.p. 280 K.G Goldrain. 19.11.2009: Abbruch, Neugestaltung des Hofes St. Luzius; Steinkeller Ernst, Tisserweg 32, 39021 Latsch, G.p. 12/1 K.G Goldrain.



Von links: Obfrau Maria Kuppelwieser, Stefan Oberdörfer, Thomas Pirhofer, Katja Stecher, Sandra und Stefan Oberhofer, Kapellmeister Wolfgang Schrötter.

Am Tag der Heiligen Cäcilia 2009 wurde bei allem Musikkapellen der Gemeinde Bilanz gezogen, wurden Ehrungen vorgenommen und Änderungen bekannt gegeben. In der Bürgerkapelle Latsch hatte es Neuwahlen gegeben und verschiedene Wechsel in der „Ämterverteilung“. Gleich blieb die oberste Spitze mit Kapellmeister Wolfgang Schrötter, Obfrau Maria Kuppelwieser und Stellvertreter Bernhard Pirhofer; gleich blieb Thomas Pedross als Chronist und Beate Pirhofer als Notenwartin, abgelöst wurde Stefan Oberhofer von Karin Schuler als Kassierin, Martin Pedross als Ju-

gendleiter von Nicole Pichler. Weiters werden im Ausschuss vertreten sein Klaus Patscheider als Schriftführer, Roland Höllrigl als Instrumentenwart, Daniela Pedross als Trachtenwartin und Melanie Pichler als Beirätin. Als neue Mitglieder werden in den Reihen der Kapelle mitmarschieren und mitspielen Hannes Marsoner mit dem Tenorhorn und Melanie Tscholl mit der Querflöte. Zu den 18 Auftritten als Vollkapelle und den zahllosen Beteiligungen als Böhmisches, Tanzmusi oder Weisenbläser wurden 54 Voll- und 35 Teilmarschier-Proben abgehalten. Im Mittelpunkt der traditionellen Feier im

Fraktionssaal standen aber die Übergabe von Urkunden und Verbandsehrenzeichen. Bronze ging an den Posaunisten Stefan Oberdörfer für 15 Jahre, Bronze auch an Thomas Pirhofer, seit 2004 Stabführer, von 2000 bis 2003 Schriftführer, seit 2005 als Tenorhornist und als Oboist 1994 eingetreten. Das Verbandsehrenabzeichen in Silber erhielt Stefan Oberhofer, der 1984 als Trompeter begonnen hatte und seit 1998 das Tenorhorn spielt. Grußworte und Dankesworte sprachen Landesrat Richard Theiner, Bürgermeister Karl Weiss, Fraktionsvorsteher Hias Oberhofer, die Leiterin des Kirchenchores, Agnes Trafoier, und der Obmann der Raiffeisenkasse, Walter Rizzi.

Den Auftakt des Festmahles in fünf Akten begann Koch Markus Rizzi mit einem Apfel-Paprikasüppchen. Den Saal vorbereitet und geschmückt und die 120 Gäste bedient hat der Seniorenclub mit der Vorsitzenden Monika Ratschiller. gsc



Melanie Tscholl



Hannes Marsoner



Wetterdaten zur Verfügung gestellt vom Südtiroler Beratungsring.

Das Wetter im November 2008

Ein warmes Allerheiligenfest leitete bis 19. milde Temperaturen ein. Danach fielen die Werte weit unter die Null Grad-Grenze und es wurden 17 Frosttage in Latsch verzeichnet. Die Niederschlagsmenge lag weit über der Norm. Bereits am 21. fiel der erste Schnee. Ab dem 28.11. kam es zu großen Herausforderungen für Autofahrer und Straßendienst. Es gab große Schneemengen auch in der Talsohle.

Die **mittlere Tagestemperatur**: 3,7°C (1,7°C, der mehrjährige Mittelwert). Die **Mindesttemperatur**: -10,0°C am 27.11.

Die **Höchsttemperatur**: 17,5°C am 01. 11. **Sommertage** mit Maximum über 25°C: 0. **Hitzetage** mit Werten über 30°C: 0. **Frosttage** mit Minustemperaturen: 17. **Eistage** mit ständigen Minustemperaturen: 0. **Niederschlag**: 26,6 mm (47,1mm).

Das Wetter im November 2009

Das Allerheiligenfest war noch erträglich, aber am Tag darauf schien der Frühwinter anzubrechen. Bis 1400 Meter gab es Schnee. Es blieb unbeständig und kalt bis zum 7. Ab 9. Wurde es nass und mild im Tal, in der Höhe schneite es. Danach folgten Tage, an denen man im Freien essen konnte. Ab und zu gab es Nachtfrost, aber die Autos mussten selten von Reif befreit werden. Es dürfte einer der wärmsten November seit langem gewesen sein.

Die Wetterwerte im Vergleich zwischen den Stationen von Latsch (Nähe Fischzucht), Goldrain, Morter und Tarsch bis 31. November 2009. **Mittelwert**: Latsch 3,6°C, Goldrain 2,8°C; Morter 2,7°C, Tarsch 4,8°C. **Mindestwerte**: Latsch -6,7°C am Do, 12.11., Goldrain -7,4°C am Do, 12.11., Morter -7,7°C am Do, 12.11., Tarsch -1,2°C am Do, 12.11. **Höchstwerte**: Latsch 16,8°C am Di, 24.11., Goldrain 16,1°C am Di, 24.11., Morter 14,1°C am Di, 24.11., Tarsch 13,0°C am Fr, 02.11. **Höchste Windgeschwindigkeiten**: Latsch 7,9m/sec., Goldrain 7,2m/sec., Morter 5,4m/sec., Tarsch 6,1m/sec. **Niederschläge**: Latsch 91,3mm, Goldrain 77,5mm, Morter 18,8mm, Tarsch 82,9mm.



MK TARSCH

Erfolgreicher Musikantennachwuchs

Beim diesjährigen Cäcilienonntag gab es gleich mehrere Anlässe für die Musikkapelle Tarsch zu feiern. Traditionell wurde zusammen mit dem Kirchenchor die heilige Messe musikalisch umrahmt. Bei dieser Gelegenheit durfte der neue Seelsorger Herr Rechenmacher Peter begrüßt werden, der ab nun die Pfarrei St. Michael Tarsch betreut. Für 15-jährige Vereinstreue nahm Schuster Helene das Ehrenzeichen in Bronze entgegen. Das Abzeichen für 25 Jahre Blasmusik in Südtirol erhielten Kuppelwieser Werner und Rainer Michael. Jungmusikanten zeigten den Anwesenden ihr Können, mit eigens einstudierten Musikstücken. Im heurigen Jahr traten vier neue Mitglieder in die Musikkapelle ein, Sachsalber Sonja - Querflöte, Stecher Judith -



Kapellmeister Helmuth Verdross, Schuster Helene, Kuppelwieser Werner, Rainer Michael, Obmann Stecher Martin (v.l.).

Querflöte, Ladurner Katja - Tenorhorn und Stecher Maria - Trompete. Zwei aus diesem Nachwuchs, Stecher Judith und Maria erreichten

das Jungbläserabzeichen in Bronze. Auch Pichler Matthias konnte heuer das Leistungsabzeichen in Bronze entgegennehmen. CS

MK GOLDRAIN MORTER

Auf die Jugend kommt es an

Es war einmal, so beginnen viele Geschichten. Mit eben diesen Worten begann auch die Schriftführerin der Musikkapelle Goldrain/Morter Elisabeth Prieth, als sie eine besondere Ehrung ankündigte. Es war einmal, im August 1999, als der damals mit 20 Jahren jüngste Obmann im Musikbezirk Vinschgau an die Spitze der Kapelle trat. Als einsatzfreudig und ehrgeizig wird er beschrieben und allseits geschätzt. Heute zeigen vor allem die vielen Jungmusikanten, dass er all die Jahre ein Vorbild war. Harald Plörer stand die innere Freude ins Gesicht geschrieben, als er erneut ein erfolgreiches Jahr an der Vereinsspitze abschließen konnte. Doch diesmal war es etwas Besonderes. Dem Obmann wurde in besonderer Weise gedankt und das nicht nur mit Worten. Zwei Urkunden mit Ehrenzeichen erhielt Harald Plörer aus den Händen der Gründungsmitglieder Sepp Unterthurner und Oswald Stricker im Beisein von Kapellmeister Markus Laimer und Vizebürgermeister Christian Stricker. Das eine in Bronze für seine aktive Mitgliedschaft über 15 Jahre, das andere in Silber für besondere Verdienste in zehn Jahren Obmannschaft. So war es dann auch nicht verwunderlich, dass der Obmann zuvor in



Oswald Stricker, Christian Stricker, Sepp Unterthurner, Harald Plörer, Kapellmeister Markus Laimer (v.l.).

besonderem Maße seinen Jugendleiterinnen Maria Kuppelwieser und Stefanie Ladurner dankte und deren Einsatz für die Zukunft der Kapelle lobte. Der Vize-Bürgermeister der Gemeinde Latsch griff den Dank auf und betonte in seinen Grußworten, dass die Investitionen der Gemeindeverwaltung in die Vereine gute Investitionen seien, da sie ehrenamtliche Jugendarbeit förderten. Auch die Grußworte des Gemeindeferenten Roland Riedl aus Goldrain und des Fraktionsvertreters Wilhelm Stocker aus Morter gingen in dieselbe Richtung. Wilhelm Stocker wünschte der Jugend viel Motivation für sich und die ganze musikalische Gemeinschaft. Die bereits traditionelle Cäcilienfei-

er der Musikkapelle Goldrain/Morter fand auch in diesem Jahr ihren gemütlichen Abschluss bei einem gemeinsamen Mittagessen von Musikanten und Familienmitgliedern im Hotel Burgaunerhof am Eingang des Martelltales. Zuvor hatte es am Morgen einen Einzug in die Pfarrkirche von Morter mit Heiliger Messe, feierlich gestaltet von Hochw. Franz Eberhöfer sowie ein Marschkonzert auf dem Kirchplatz gegeben. Im kommenden Jahr feiert die Musikkapelle Goldrain/Morter ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum. Und dass dies auch ein Garant für eine erfolgreiche Zukunft ist, zeigten nicht zuletzt die beiden neu in die Kapelle aufgenommenen Jungmusikanten. JB



Rodeln: Auftakt in Gumpfrei

Am 27.12.09 findet ein Nationales Qualifikationsrennen auf der Naturbahn Gumpfrei statt. Es werden die Altersklassen der Kinder, Schüler, Zöglinge, Anwärter, Junioren und Senioren im Einzel und Doppel teilnehmen. Der Sportverein Latsch stellt mit Andreas Castigliani, Melanie Schwarz, Verena und Maria Schwarz, Fabrizio und Daniele Francisci, Sara Bachmann und David Platzgummer (im Bild) einige heiße Eisen im Rennen. Je nach Trainingsmöglichkeit gehen auch einige Nachwuchsläufer an den Start. Das offizielle Training findet am Mittwoch, 23.12.09 statt. Für die Sektion Rodeln wird aber ein Weltcup-Durchgang vom 22. bis 24. Jänner die große Herausforderung sein.

PERSÖNLICHKEITEN**In Gedenken an zwei verdienstvolle Latscher**

Unter den ersten Verstorbenen im Kirchenjahr, die zu Allerheiligen namentlich genannt wurden, war Josef Mantinger, der Pöln Sepp, der am 6. November 2008, im 94. Lebensjahr verstorben ist. Einer der letzten in der Reihe war der Fuchs Luisi, der drei Tage nach seinem 94. Geburtstag am 26. Oktober 2009 verstorben ist. Zu beiden gibt es Sterbebildchen mit Herbstmotiven, zu Luis Fuchs die nahe Teichlandschaft in herbstlicher Färbung, zu Josef Mantinger das eine letzte Blatt am Baum; zu beiden war in kurzen Gedichten der Vergleich vom Blatt, das vom Baum fällt, angesprochen worden. Sie sind wirklich still von uns gegangen, aber sie haben als bedeutende Persönlichkeiten Spuren in unserer Dorfgemeinschaft hinterlassen. An einige dieser Spuren, an ihr Wirken möchte Hermann Pegger erinnern, in tief empfundener Verpflichtung, beide zu würdigen und an beide zu erinnern. Er war es, der diese Zeilen in der Dorfzeitung angeregt hat.

**Pöln Sepp Mantinger, Mai 2003**

Josef Mantinger wurde 15. Jänner 1914 als erstes Kind des Josef Mantinger und der Maria Astfäller geboren. Die Welt war noch monarchisch, man gehörte zur Ungarisch-Habsburgischen Monarchie und der erste Weltkrieg hatte noch nicht begonnen. 1951 finden wir den Pöln Sepp an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr, der sieben Jahre später in seiner Eigenschaft als Kommandant ein geharnischtes Schreiben an die Gemeindeverwaltung richtet, in dem er von der „schlechtesten Feuerwehralle des Bezirkes“ schrieb und dabei die Nikolauskirche meinte. 1954 gehörte der Sepp zu jenen sechs „Aufrechten“, die sich mehrmals im Pegger-Stübele trafen und mit ihrem unternehmerischen Weitblick die Gründung der Obstgenossenschaft Mivo vorantrieben. Bis zum 24. Juli 1960 war Sepp Mantinger Ersatzaufsichtsrat; bis 26. Oktober 1969 dann effektiver Aufsichtsrat. Als FF-Kommandant konnte er 1961 mit seiner Wehr in die neue Halle „am Moos“ einziehen. Der Pöln Sepp blieb Kommandant bis 1977.

Im selben Schicksalsjahr 1914, allerdings vier Monate nach dem Attentat in Sarajewo, war Luisi Fuchs geboren worden, als 13. von 14 Kindern des Josef Fuchs und der Anna Gamper. Als 37-jähriger erhielt Fuchs eine seltene Auszeichnung. Vom Großmeister des „Ordens der Ritter der Einheit (Cavalieri dell'ordine della Concordia)“, Markgraf Arturo della Scala, ein Nachfahre der Skaliger

in Verona, wurde ihm am 16. April 1951 der seltene Titel eines „Komturs“ (Commendatore di Merito) verliehen. Luis Fuchs befand sich damit in Gesellschaft von Staatsoberhäuptern, Kardinälen und Generälen. Um die Auszeichnung zu erlangen musste man eine große soziale oder Eintracht (Concordia) stiftende Tat vollbracht haben (bild unten). Auch Luisi Fuchs gehörte zu den Gründern der MIVO 1954, war bis Juli 1960 effektiver und bis 1963 Ersatzaufsichtsrat. 1954 war er auch einer der acht Initiatoren, die wieder im Peggerstübele den Anstoß gaben zur Neugründung der Raiffeisenkasse. Nach der Gründung der MIVO war dies ein weiterer, entscheidender Wirtschaftsimpuls für die Gemeinde Latsch.

**Luisi Fuchs im August 2008**

Stellvertretend für die 54 Gründungsmitglieder der MIVO und die 31 Gründungsmitglieder der Raiffeisenkasse möchte der ehemalige MIVO-Obmann Hermann Pegger (von 1956 bis 1976) den beiden Verstorbenen seine Ehrerbietung erweisen und deren Leistungen zum Wohl der Dorfgemeinschaft in Erinnerung rufen. *Gsch*



Josef Pramstallers Kilometerstein



Die Lehrerkonferenz blickte auf das Leben des Josef Pramstaller zurück.

Mit drei roten Rosen im Blumenstrauß als Hinweis auf das Wappen der Annenberger, Gründer der Altersheim-Stiftung und Namensgeber des Altenheimes, wurde der Doppeljubiläar Josef Pramstaller, zum 20. Jahr als Baumeister, Verwalter und Reformator und zum 70. als Pusteraler und Vinschger Erdenbürger überrascht. Drahtzieher der Über-

raschung und Moderatorin der Veranstaltung war Direktorin Iris Cagalli, die mit Verwaltungsrat und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein abendfüllendes Programm gestaltet hatte. Eröffnet wurde die Feier mit einem Paket – nicht zu verwechseln mit dem Paket von 1969, an dem vor 40 Jahren auch Josef Pramstaller mitgeschnürt hatte. Das Paket im Altersheim enthielt eine Taschenuhr und wurde vom Vizepräsidenten Herbert Mantinger überreicht, nachdem er die wichtigsten Maßnahmen des Präsidenten Pramstaller zusammengefasst hatte, ausgehend vom Umbau des alten Spitals mit Altenwohnungen, Büroräumen und Arztpraxen, über die Umwandlung der Stiftung zum Heiligen Geist in eine öffentliche Rechtsperson, vom Bau des Zentrums für psychisch Kranke auf spitalseigenen Gütern durch die Bezirksgemeinschaft, vom Abriss der „alten Gemeinde“ und dem Zubau am Altersheim, vom Ankauf des Bachguaterhauses und dem Bau der Tiefgarage bis zur Restaurierung des Lederer-Altars. Ironisch begründete der Jubilar, den Frau Waltraud, Schwester Paula, Schwager, Kinder und Enkelkinder begleiteten, warum er mit dem Namen des Landespat-



Der kleine Josef ist in Olang geboren.

rons Josef ganz gut zurecht komme, obwohl am Tag des Heiligen Nikolaus geboren. Seinen 70. Geburtstag nannte er einen „weiteren Kilometerstein auf dem Lebensweg“. Er habe Glück gehabt, nach 30 Jahren mit jungen Bürgern einen neuen Auftrag mit älteren Bürgern erhalten zu haben. Pfarrer Johann Lanbacher, der in Begleitung der Alt-Pfarrer Alois Stoffner und Franz Eberhöfer ins Altersheim gekommen war, deutete die Uhr als Hinweis, noch viel Zeit in die Präsidentschaft im Verwaltungsrat zu investieren. Es folgten der Tusch des Zischorgelspielers Toni Kuppelwieser und die Gratulation der langjährigen Begleiterin und Verbindungsfrau nach Kastellbell-Tschars, Monika Kofler, die auch auf die Befindlichkeiten und auf den Führungsstil Pramstallers Bezug nahm. Anstelle der Goldrainer Senioren-Vorsitzenden Rosmarie Traut übergab Margit Stricker den Strauß mit den drei roten Rosen im Zentrum. In der Gratulantenreihe folgte die derzeitige Vertreterin der Gemeinde Kastellbell-Tschars, Kathi Doná. Nach dem Präsidentenlied, „Josef feiert Geburtstag heut, faria, faria ho“ traten die „Lehrerkollegen und -kolleginnen“ der benachbarten Grundschule auf, die sich



Herbert Mantinger berichtete über Baumaßnahmen und Reformen des Jubilars.

über den da drüben, der „sich wohl beizeiten ein Zimmer und eine Pflegerin ausgesucht“ habe, recht ausführlich das Maul zerrissen. Bild für Bild, Spruch für Spruch wurde das Leben des ins Vinschgau transferierten Pusterers Josef Pramstaller von Thomas Pedross, Paula Plank und Gloria Niedermaier aufgerollt, die Kindheit ebenso wie der Wunsch des Vaters, den zweitältesten der 13 Kinder zum Schneider zu machen, die berufliche Ausbildung wie die Zeit als Lehrer und Rodelprophet in Tarsch. Es wurde Josefs sozialpolitische Karriere in der Gemeinde Latsch behandelt und sein Umgang mit dem anderen Pusterer Bua, der in Bozen schaltet und waltet. Dazwischen wurde mit einem Lacher der Auftritt des ehemaligen Hausmeisters Helmut Pöhl quittiert, der in beiger Jacke, mit Schildkappe, Gießkanne und Terminkalender eine bekannte Persönlichkeit darstellte. Cilly Kuppelwieser schenkte eine Kerze im Namen des Seniorenclubs Kastellbell und verlas die Kriterien, die auf die 70 hinweisen und fragte: „Wenn i in Tropfn an der Nos nimmer gspir, bin i nor schun ba die 70 fir?“ gscH



Einnachdenklicher Josef Pramstaller.

MGV GOLDRAIN

Singen miar im Advent....

Advent sollte eigentlich eine ruhige, besinnliche Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn sein, doch der Trubel auf den Weihnachtsmärkten und die Hektik in den Einkaufstraßen sprechen eine andere Sprache. So hat sich der Männerchor Goldrain schon vor einigen Jahren mit der Musikkapelle Goldrain/Mortor zusammengetan, um diesen Trend mit einem besinnlichen Adventsingen in der Pfarrkirche in Tisss etwas entgegen zu wirken. Um diese Stimmung auch in alle Familien zu tragen, entschlossen sich die singenden Männer heuer das Neujahrsingen am hektischen Silvestertag ausfallen zu lassen, und die Goldrainer Bevölkerung an mehreren Abenden in der ersten Adventwoche zu besuchen. Bewusst wurden besinnliche Adventlieder gewählt, und jedem Haushalt vorweihnachtliche Stimmung in Form eines Adventlichts überbracht. Eigentlich ist die Idee nicht neu. Auch heute noch wird im Sarntal das so genannte „Klößkeln“ praktiziert, bei dem Lieder, Verse und Glückwünsche überbracht werden. Auch in Nordtirol, Oberbayern und der Bodensee-Region ist dieser Brauch des „Anklöpfelns“ immer noch Teil des vorweihnachtlichen Brauchtums.

Der Männerchor dankt an dieser Stelle der Bevölkerung von Goldrain für die herzliche Aufnahme und den zahlreichen Spenden, und wünscht allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.



FUSSBALL

Spitze in der Nachwuchsförderung

Latscher Fußballtrainer und -betreuer bringen den Beweis, dass sie effiziente Nachwuchsförderung leisten können. Sie schaffen es, ohne „ausländische Entwicklungshilfe“ beachtliche Jugendcamps aufzuziehen. Den Beweis lieferten sie vor kurzem bildlich, als Arthur Pirhofer, Roland Pirhofer und Stefan Paulmichl in der Gemeindeausschusssitzung vorstellig wurden und als Dank für die Unterstützung der Verwalter eine Erinnerungsaufnahme an Bürgermeister Karl Weiss überreichten (Bild oben). Zwei Stufen höher, im Juniorenbereich, agiert mit größtem Erfolg die Betreuer-Gruppe Franz Platzer, Andy Lechner, Rolli Schwemm, Norbert Angerer und Arthur Pirhofer. Ihre Junioren-Mannschaft überwintert unbesiegt mit der höchsten Punktezahl bei acht gewonnenen Partien. Neun Spieler mussten sich an beinahe allen Wochenenden einer besonderen Belastung unterziehen: am Samstag standen sie als Junioren und am Sonntag als Mitglieder der ersten Mannschaft in der Amateurliga auf dem Feld.



Der ehemalige Latscher Tormann, Andreas Punter aus Schluderns, sah sich am 11. Oktober einer ganzen Meute junger Latscher gegenüber: Alexander Mantinger, Hannes Schwemm und Stefan Rinner.

Ein ruhiges Händchen

Seit Jahren hat es keinen einheimischen Sieger mehr beim Internationalen Vorderladerturnier gegeben. Heuer konnte Christian Pircher aus Tarsch die lange Durststrecke unterbrechen und am Schießstand in Goldrain einen Sieg mit dem Colt-Nachbau „Mariette“ erringen.



Auf in die neue Saison!

Die Trainerin, die Eltern und der Ausschuss des ASV Latsch Sektion Langlauf wünschen den Athleten einen guten und erfolgreichen Start in die neue Wettkampfsaison welche am 06. Dezember 2009 mit einem Klassisch-Lauf in Schlinging beginnt. Wir hoffen, dass unsere Athleten auch von den weiteren Rennen dieser Saison in Ulten, Fleimstal, Toblach, Gsies, Martell, Gröden und Rein dank des fleißig besuchten Trainings erfolgreich und wohlbehalten zurückzukehren. Der Verein lädt auch heuer wieder alle Sportbegeisterten und Langlaufrernde zum traditionellen Weihnachtskurs in Martell ein und hofft auf viele Nachwuchslangläufer. I.E.

Langlaufkurs Weihnachten 2009

Kurstage: 26., 27., 28. und 29. 12. 2009
Ort: Martell, Gasthaus Waldheim
Kursdauer: 14.00 - 16.00 Uhr

Langlaufmaterial kann nur für Kinder zur Verfügung gestellt werden. Erwachsene können das Material im Gasthaus Waldheim ausleihen.

Anmeldung und Info innerhalb 23.12.09; Ratschiller Irmgard 338 2287719 (nur abends)

S' Jugendcafé Chillout Latsch wünscht enk olle gonz a schians Weihnachten, an guatn Rutsch ins Jahr 2010 und tolle Ferien!!

Mir hoffen enk olle am 8. Jänner wieder zu sechen!
Enker Chillout Team



Vorschau ins Jännerprogramm

Filmnacht II
am 23. 01 - 24. 01 mit Mitternachtssnack und Frühstück im Jugendcafé Chillout Latsch

Anmeldungen ab 8. Jänner bei Myri



Winterzeit ist Saunazeit

Gesundheitsaspekt

Die Sauna ist die beste Vorbeugung gegen Erkältungen. Mediziner sind sich einig: wer regelmäßig in die Sauna geht, kann sich nicht mehr so leicht erkälten, da das Immunsystem durch die extremen Temperaturschwankungen innerhalb weniger Minuten gestärkt wird.

Die Hitze regt Herz und Kreislauf an. Beim Saunabaden wird das gesamte Herz-Kreislaufsystem gestärkt. Obwohl während der Aufwärmphase die schnelle einsetzende Verdunstung des Schweißes die Haut kühlt, steigt die Temperatur im Körperinneren um 1 Grad und in der Haut um rund 10 Grad an.

Das hat eine Erweiterung der Blutgefäße zur Folge; dazu entleeren sich die Blutspeicher. Die umlaufende Blutmenge wird größer und fließt schneller. Der Pulsschlag erhöht sich um etwa fünfzig Prozent. Das muss so sein, damit der verstärkte Blutstrom die Schweißdrüsen mit genügend Material versorgen kann.

Sauna und Sport

Training für den Kreislauf, Wohltat für die Muskeln! Wer Sport betreibt und anschließend in die Sauna geht, tut seinem Körper Gutes: in der Sauna entspannen sich die strapazierten Muskeln. Aber Achtung: der Kreislauf ist schnell überfordert! Man kann

in der Sauna den Bewegungsapparat und die Muskulatur entspannen. Gleichzeitig sorgt die Sauna für den Abtransport von Abbauprodukten des Stoffwechsels (landläufig „Schlacken“ genannt). Wer beim vorangegangenen Sport viel geschwitzt hat, sollte übrigens vor dem Saunabaden den Flüssigkeitsverlust ausgleichen, damit das Mineraliendepot wieder aufgefüllt ist.

Aufguss! Der Dampfstoß als Höhepunkt

„Gluthauch“ heißt man den Aufguss in Finnland. Für die meisten Gäste ist er unverzichtbar. Aber auch ohne Aufguss entfaltet das Saunabad seine Wirkung. Ätherische Öle im Aufgusswasser tragen zum Entspannen und Wohlfühlen bei. Beim Aufguss wird kaltes Wasser oder Eis/Schnee, getränkt mit ätherischen Ölen, auf die heißen Steine des Ofens gegeben. Der dadurch entstehende Dampf wird vom Aufgussmeister mit einem Handtuch im Raum verteilt.

Damen aufgepasst!!!

Donnerstags von 15 – 22 Uhr ist die Saunalandschaft im AquaForum exklusiv den Frauen vorbehalten (ausgenommen 24/12 und 31/12). Unsere Saunameisterin kümmert sich auch gerne um Neueinsteigerinnen... Besuchen Sie uns!

In Südtirol läuft allerhand



Der Tappeiner Verlag hat kürzlich in der Gärtnerei Schullian in Bozen ein weiteres Buch seiner Reihe „Freizeitführer Südtirol“ vorgestellt: „Laufen in Südtirol“.

In diesem Buch werden 40 Laufstrecken in ganz Südtirol vorgestellt. Jede Route ist mit einer Kartenskizze mit den markanten Wegpunkten versehen. Dabei wird jede Strecke in ihrem Verlauf detailliert beschrieben. Die Autorin, Rosita Pirhofer, ist in Latsch nicht unbekannt, führt heute als begeisterte Läuferin ein kleines Laufsportfachgeschäft in Meran und war Ideatorin und Organisatorin des bekannten „Meraner Frauenlaufs“.

Gelungener Rennauftakt



Die Biathletinnen Julie Die Becker und Lena Traut (1. und 2. von rechts), beide in Goldrain zu Hause, sorgten auf der Grogg Alm in Martell für eine kleine Sensation. Gegen stärkste Konkurrenz holte sich Die Becker eine Bronzemedaille und Lena Traut auf dem 4. Platz den inoffiziellen Titel, beste Schützin ihrer Kategorie zu sein.

